Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 16

Artikel: Lewa-Witz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468827

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ach wie lang wie lang — Oh wie bang wie bang Hat die deutsche Brust Warten gemußt.

Greuelnachricht aus Solothurn

Der Landammann des löbl. Standes Solothurn war beim Einzug des neuen Bundesrates krankheitshalber verhindert, den so zu hohen Ehren gelangten Sohn Grenchens zu begrüssen. An seiner Stelle sprach Reg.-Rat Dr. Kaufmann, der u. a. auch die robuste Natur des Gewählten feierte und sie folgendermassen unter Beweis stellte:

«Hermann Obrecht war mit dem Landammann dieses Frühjahr in Paris; der Landammann ist krank geworden, Hermann Obrecht nicht.»

... Der verdutzte stellvertretende Landammann stimmte schliesslich in das tosende Gelächter der Versammlung ein! Hansjoggeli Birrlischüttler



Hitler-Jugend

Ein Schutzmann in Berlin findet morgens 1 Uhr einen weinenden Knaben auf der Strasse.

Polizist: «Wohin willst denn du, Kleiner?»

Knabe: «Zum Vaddi.»

Polizist: «Wie heisst denn dein Vaddi?»

Knabe: «Vaddi!»

Polizist: «Wo wohnst du denn?»

Knabe: «Beim Vaddi!»

Polizist: «Wo kommst denn her?» Kleiner: «Von der Standartenführerversammlung!»

Der kleine Wittukind (12 Jahre) hat Streit mit seinem Lehrer, Kriegt eine Strafaufgabe. Soll künftig wäh-

rend der Stunde nicht mehr schwatzen dürfen!

Das aber ist Wittukind zu viel. Schlägt mit dem Fäustchen auf das Pult und ruft: «Und dafür haben wir vierzehn Jahre gekämpft?!» R. III.

Der Neue

Nun haben sie das Ei gelegt, im letzten Augenblicke fast. — Obwohl die Farbe, die es trägt nicht gänzlich allen Schweizern passt, ist man im Grunde ziemlich froh der Schwergeburt als Rätetat. Wir brauchten schliesslich sowieso und dringend einen Bundesrat. Nun kommt er uns als Osterei zum Schluss noch grade recht. Und dieses Omen, sagt man, sei durchaus nicht schlecht.

Der Laie photographiert

Ein Mann stellt umständlich seinen Photo-Kasten auf. Es ist herrliches Wetter. Ich schaue interessiert zu.

Der Mann drückt auf den Knopf und belichtet ganze 10 Sekunden.

Auf meine Frage: «Warum belichten Sie so verruckt lange?»

«Hä, ich mache e Fern-Ufnahm und da gahts halt es Wili bis 's Bild da ischt!»

Hut ab vor diesem Phototechniker!

Lewa-Witz

Politische Diskussion.

Fragt einer den andern: «Bisch Du en Bürolischt?»

Antwortet der andere empört: «Nei nei, ich schaffe!»

Splitterchen

Es macht nichts, wenn eine Sache schief geht, solange man irgend jemand Schuld geben kann. Ypsi

